

Die BHS-Regatta

Kritische (Selbst)-kritische Bemerkungen zu den BHS-Regatten

Auch wenn die jährliche BHS-Regatta für alle Teilnehmer ein Riesenspaß ist, möchten natürlich alle neben dem reinen Segelspaß auch einen seglerischen Erfolg erleben.

Die Wettfahrtleitung möchte eine zweifelsfrei zu wertende Wettfahrtserie zustande bringen. Dazu gehört, dafür zu sorgen, dass alle Teilnehmer gerechte und faire Verhältnisse vorfinden. Im Hintergrund steht für die Durchführung der Regatta Verantwortlichen in erster Linie, für die Sicherheit und Unersehrtheit der Teilnehmer zu sorgen. Dass der Begriff Sicherheit einen großen Rahmen der subjektiven Beurteilung umfasst, steht außer Zweifel.

Wie für die gesamte Veranstaltung so werden vorgegebene Kurse und Wetterverhältnisse je nach Standpunkt subjektiv unterschiedlich beurteilt. Aus einer rücksichtsvollen Betrachtungsweise sollten wir aber immer das Prinzip gelten lassen, dass wir uns an den Schwächsten orientieren müssen. Nur wenn wir dieses Motto beherzigen, können wir damit auch faire Bedingungen zugrunde legen.

Bei dieser Betrachtung geht es natürlich auch immer um wesentliche Fragen, wie, wann bricht man eine Wettfahrt ab oder wann streicht man eine Wettfahrt. Bei dieser Frage gibt es naturgemäß je nach Standpunkt unterschiedliche Beurteilungen. Für den einen ist es die Verhinderung einer Chance, für den anderen die Bewahrung oder Verbesserung einer Position.

Es ist davon auszugehen, dass die Wettfahrtleitung versucht, eine objektive Entscheidung herbeizuführen, ohne Partei zu ergreifen. Der Mensch neigt jedoch dazu, dass objektive Entscheidungen immer zu einem Nachteil oder zu einem Vorteil entschieden werden. Die Wettfahrtleitung hatte in der Vergangenheit bereits mehrere Entscheidungen getroffen, die zu kontroversen Beurteilungen führen mussten. Wieder nach dem jeweiligen Standpunkt der Betroffenen.

Die bewährte Bemerkung, „hinterher ist man immer schlauer“ trifft hier immer zu. Einige Beispiele, mögen veranschaulichen, wie man nachträglich zu unterschiedlichen Beurteilungen finden konnte.

Man erinnere sich:

Bei der **15. BHS-Regatta 2008** ging am Dienstag, dem 23.9.2008 der Kurs von Sali in die Kornaten. Nach anfänglich interessanten unterschiedlichen Kursen der Crews bei moderaten Winden hatte die Damencrew einen komfortablen Vorsprung heraussegelt. Wegen des nachlassenden Windes wollten wir bei der Insel Krknata eine Bahnabkürzung vornehmen. Aber kurz davor schief der Wind völlig ein. Nur L. Arnhold, U. Pofandt und M. Sonnemann hatten es geschafft, zu der führenden Damencrew aufzuschließen. Die übrige Flotte lag hoffnungslos in der Flaute.

Schweren Herzens mussten wir uns zum Abbruch entscheiden. Was verständlicherweise bei den vorne liegenden Booten zu heftigen Protesten führte. Hier stellte sich die Frage, sollen wir warten? Wie lange? Es hat sich dann herausgestellt, dass wir bei längerem Warten unser Ziel des Tages in den Kornaten nicht hätten erreichen können. Die Entscheidung war also richtig.

Bei der **16. BHS-Regatta 2009** hatten wir in den Kornaten einen kräftigen Jugo zu bewältigen. Am Donnerstag, den 27.9. äußerten sich auf Befragung **8** von **11** Skipper, auf eine Wettfahrt zu verzichten. Wie sich dann herausstellte, hätten wir eine besonders schöne Wettfahrt bei anspruchsvollen Bedingungen durchführen können. Hier lagen wir falsch.

Eine ähnliche Situation fanden wir bei der letzten Regatta 2011 vor. Wir hatten die ganze Woche Bora und jeden Tag anspruchsvolle Wettfahrten. Nur mit einem Punkt lag die Damencrew vorne. Bei einer letzten Wettfahrt hätte sich die ganze Wertungssituation ändern

können. Aufgrund der anstrengenden Segelwoche und der nicht genauen Kenntnis der Situation, hat die Wettfahrtleitung deshalb beschlossen, auf eine Wettfahrt zu verzichten. Im Nachhinein konnte man auch hier feststellen, dass eine Wettfahrt ohne weiteres möglich gewesen wäre.

Es spricht für das faire Denken unserer BHS-Mitglieder, dass zu dieser Entscheidung keine negative Kritik geäußert wurde, obwohl ich es hätte verstehen können.

Mir ist es aber lieber, wir fahren alle Wettfahrten gemeinsam, als dass sich einige Crew von einer Wettfahrt zurückziehen wie das bei der Rückfahrt nach Biograd **2008** geschehen ist.

Schließlich bitte ich zu bedenken, dass es sich die Wettfahrtleitung nie einfach macht, aber fehlbar sein kann. Ich freue mich sehr, wie sportlich und im Sinne der Gemeinschaft die Urteile der Wettfahrtleitung in den meisten Fällen akzeptiert wird. Ich möchte aber unterstreichen, dass selbstverständlich auch die Wettfahrtleitung kritisiert werden darf.

Es ist kein leichtes Geschäft, aber auch wir lernen immer dazu.

Auch wenn Kritik erwünscht und notwendig ist, ist es immer einfacher Kritik zu üben, als eigene Ideen einzubringen.

Die BHS-Regatta ist jedes Jahr ein Highlight im Verein. Ich hoffe, dass wir diese Veranstaltung noch viele Jahre weiter so betreiben können.

Ich habe es zwar schon einmal erwähnt, aber diese Bemerkung ist mir ein Bedürfnis. Ich bin begeistert, wie sich die seglerische Qualität der Teilnehmer verbessert hat. Es ist eine Augenweide, mit welcher seglerischem Können die BHS-Flotte inzwischen auftritt.

Für die Wettfahrtleitung

Horst Jakob